

„AUCH ODIN FEIERT PFINGSTEN“

Der wegen Beleidigung, Morddrohungen gegen Polizisten und Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte verurteilte Neonazi Jürgen Witt veranstaltet vom 2. bis 6. Juni in Gammel-Bakendorf ein „nationales Open-Air-Konzert mit Zeltlager“. Der etwa seit 2000 hier ansässige und aus Lüdenscheid stammende Neonazi gründete mit anderen „Kameraden“ den Verein „Freie Deutsche e.V.“ in Hagenow. 2001 veranstaltete er mit diesem Verein unter den Fittichen des Hamburger Neonazis und Dauerdemoanmelders Christian Worch eine Demonstration in Parchim. Das letzte Konzert Witts in Scharbow wurde mitsamt seinen Ersatzveranstaltungen im Jahre 2002 von den Behörden offiziell verboten, fand mit 150 Neonazis allerdings doch statt, bis es endgültig polizeilich verhindert wurde. Das diesjährige Konzert unter dem Motto „Wahlen und Musik“ soll nicht nur Musik mit rechtem und menschenverachtendem Gedankengut liefern, sondern gleichzeitig auch als Unterstützung des NPD-Landtagswahlkampfes dienen. So sind auch Reden von NPD-Mitgliedern bzw. NPD-nahen Personen geplant.

Um ein Verbot zu erschweren, wurde das

Konzert als Versammlung angemeldet und unterliegt damit dem Grundrecht der Versammlungsfreiheit. Dieses existierte zu Nazizeit nicht und wird nun von diesen genutzt, um ihre Propaganda zu verbreiten.

Unsere Gesellschaft darf Neonazis mit ihrer Ideologie keinen Platz bieten. Die ak-



Luftaufnahme der No-Go-Area Gammel-Bakendorf, in der das Konzert stattfindet.

tuelle Lage zeigt, wie gefährlich sie sind. Deutschlandweit müssen Menschen, die nicht in ein nationalsozialistisches Bild passen, mit Angst leben. Angriffe auf Ausländer in Wismar und Potsdam sowie die Ausschreitungen gegen linke/alternative Einrichtungen in Schwerin zeigen die Gefahr des braunen Sumpfes.

FASCHIMUS IST KEINE MEINUNG, SONDERN EIN VERBRECHEN!

Gegen rechte Gewalt, rechte Musik und rechte Ideologie Mut und Zivilcourage zeigen.

Keine Nazis in unserer Stadt oder im Landtag!